

Schwurgerichtshof in Halle.

Vorsitzender und Gerichtsschreiber wie bisher. Als Beisitzer fungierten die Kreisgerichtsräte: Hoffe, Senow, Holze und Gerichtsschaffner Schmidt. Staatsanwaltschaft vertreten durch Staatsanwalt Boswindel. Als Geschworene waren ausgetost, und zwar für die erste Verhandlung: Nagel, Domänenpächter in Giebichenstein, Maquet, Rittergutsbesitzer in Brachstedt, Karmrodt, Buchhändler hier, von Salzig, Major a. D. hier, Kubnt, Kaufmann in Gisleben, Teufelbein, Rittergutsbesitzer in Roitzsch, Bischoff, Lieutenant a. D. in Gisleben, Ebert, Anpänner und Schulze in Wörlitz, Bodenburg, Kaufmann in Gisleben, Poppe, Zimmermeister hier, Binder, Faktor in Coemern, Hebecker, Rentier in Bredna.

Für die übrigen drei Verhandlungen waren als Geschworene ausgetost: Bischoff, Lieutenant a. D. in Coemern, Ebert, Zimmermeister in Kandsberg, Baumeyer, Schiffseigner in Altleben, Nasse, Professor hier, Teufelbein, Rittergutsbesitzer in Roitzsch, Paul, Garteninspektor hier, Karmrodt, Buchhändler hier, Hebecker, Rentier in Bredna, Voigt, Maurermeister in Delitzsch, Kubnt, Kaufmann in Gisleben, v. Salzig, Major a. D. hier, Binder, Faktor in Coemern. Als Verteidiger fungierten Rechtsanwalt Sollichmann für die erste und Justizrat Seeligmüller hier für die übrigen Sachen.

Es wurde zunächst in heutiger Sitzung gegen den Student der Kanwirthschafts Roman von Meppel aus Wörlitz in Epland verhandelt.

Für diese Sache wurde ein besonderes Schwurgericht aus den oben erwähnten Herren gebildet. Der Angeklagte hatte bereits im Jahre 1876 Streitigkeiten mit dem Studenten der Kanwirthschafts Erich Dangerges gehabt, welche von letzterem provocirt waren. Dangerges hatte auch damals bereits den Angeklagten gefordert; die Unzufriedenheiten waren jedoch durch das hier bestehende Ehrengesetz der Verbindungsstudenten geschlichtet worden. Dangerges scheint seit dieser Zeit den Angeklagten absichtlich verfolgt zu haben, um denselben zu einem Duell zu nöthigen.

Am Abend des 19. Januar d. J. beleidigte er in „Café David“ den Angeklagten zuerst wörtlich und versetzte, als dieser kein Vertragen rügte, demselben eine Ohrfeige. Nimmehr forderte der Angeklagte den 21. Januar auf Hülfe. Das Duell fand am Morgen des 21. Januar d. J. am Badefischbänken in der Köllner Heide Statt. Bei dem ersten Angewechsel wurde Dangerges leicht an der rechten Schulter gestrichelt, bei dem zweiten Gange wurde derselbe in den Unterleib getroffen. In dieser Verletzung verstarb er am 27. Januar d. J. in der Klinik des Professors Dr. Bollmann.

Der Angeklagte räumte in heutiger Verhandlung vorstehende Thatfachen unumwunden ein. Die Verteidigung verjuchte noch, die Stellung einer Frage aus dem § 52 des R.-Str.-G.-B. — ob der Angeklagte durch unwillkürliche Gewalt zu der qu. Handlung genöthigt sei — zu veranlassen, der Gerichtshof lehnte indessen die Stellung dieser Frage aus rechtlichen Gründen ab.

Es wurde daher ohne Zuziehung der Geschworenen verhandelt und Angeklagter, dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend, zu 2 Jahren Festungshaft verurtheilt.

Als zweite Sache kam eine Anklage gegen den Arbeiter Wilhelm Grimm aus Gisleben zur Verhandlung. Derselbe war bereits mehrmals wegen Betrugs und wegen Diebstahls vorbestraft und hand jetzt unter Anklage des schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle.

Er sollte nämlich am Abend des 18. Dezember pr. die Stubentür seiner Stubenmädchen, einer separirten Frau Koch, in deren Abwesenheit erbrochen und aus der kommende derselben 2 Taler und ein Paar alte Ohrgehänge entwendet haben. Angeklagter leugnete seine Thätigkeit, wurde indessen namentlich durch die Aussagen seiner eigenen kleinen Einesstöchter überführt, von denen die eine zur Zeit des Diebstahls im Zimmer der Bestohlenen selbst zugegen gewesen war, die andere aus dem Nebenzimmer her den Angeklagten im Zimmer der Bestohlenen gehört hatte. Die Bestohlene, eine selbst vielfach bestrafte Person, wollte das ihre Thier verjählende Vorpangschloß nach dem Diebstahl gleichsam erbrochen vorgefunden haben. Die Staatsanwaltschaft beantragte das Schuldig, die Geschworenen sprachen auch daselbe aus, verneinten indessen den erschwerten Umstand des Einbruchs.

Der Angeklagte wurde daher wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, und zwar mit 1 1/2 Jahr Zuchthaus und 2 Jahr Ehrenverlust bestraft. Die Staatsanwaltschaft hatte 2 Jahr Zuchthaus und Ehrenverlust beantragt. Die dritte Sache betraf einen vom Handarbeiter Carl Stadelmann aus Gisleben verübten Betrug im wiederholten Rückfalle.

Stadelmann hatte nämlich am 18. November v. J. den Kaufmann Reimide in Gisleben verleitet, ihm 8 leere Petroleumlämpfen im Werthe von 16 bis 17 M. auf Kredit zu übergeben, indem er demselben vorgewandelt, er kaufe dieselben im Auftrage und für Rechnung des Kaufmanns Schulze, welcher letztere dem Reimide sehr gut bekannt war und welchem er die Lämpfen auch ohne sofortige Zahlung zu überlassen kein Bedenken trug.

Schulze hatte indessen dem Angeklagten durchaus keinen Auftrag gegeben, dagegen hatte der Angeklagte selbst die ihm überlassenen Lämpfen nachträglich an Schulze verkauft.

Der Angeklagte suchte die Sache so darzustellen, als habe er dem Kaufmann Reimide nichts vorgeschwindelt,

sondern für eigene Rechnung die Lämpfen gekauft. Es wurde indeß durch den letzteren widerlegt und sprachte die Geschworenen nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft das Schuldig aus. Die Staatsanwaltschaft beantragte als Strafe 1 Jahr Zuchthaus und 2 Jahr Ehrenverlust, sowie 300 M. Geldstrafe, event. noch 2 Monat Zuchthaus. Der Gerichtshof erkannte demgemäß mit der Modification, daß nur 150 M. event. 1 Monat Zuchthaus als Nebenstrafe verhängt wurde.

Zu nicht öffentlicher Sitzung wurde gegen den Steinbrucharbeiter August Baechter aus Dornstedt wegen Nothzucht verhandelt. Derselbe ist zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrenverlust verurtheilt worden.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle. Brief vom 23. März 1877. Table with columns: Bankname, Rate, and Amount. Includes entries for 5% Halleische EL-Bill, 4 1/2% Zinsen vom 1.4. n. 1.10., 3 1/2% Zinsen vom 1.1. n. 1.7., etc.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse

Gemäß den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamts sind bis zu dem am 10. März c. beendeten zehnten Jahreswochen von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, gefordert: in Berlin 25.3, in Breslau 25.9, in Königsberg 36.7, in Köln 12.9, in Hannover 23.3, in Magdeburg 34.4, in Stettin 19.4, in Altona 28.4, in Stralsburg 33.9, in München 34.0, in Augsburg 37.9, in Dresden 33.9, in Leipzig 26.1, in Stuttgart 28.9, in Braunschweig 31.4, in Karlsruhe 20.3, in Hamburg 29.6, in Wien 33.7, in Budapest 39.7, in Prag 58.0, in Bofel 26.5, in Brüssel 22.3, in Paris 28.1, in Amsterdam 25.7, in Rotterdam 28.0, in Haag 25.1, in Kopenhagen 21.7, in Stockholm 30.9, in Christiania 26.9, in Warschau 27.8, in Neapel 37.2, in Linn 25.4, in Bukarest 28.3, in Viena 30.7, in London 26.3, in Glasgow 34.4, in Liverpool 24.8, in Dublin 34.7, in Edinburgh 22, in Alexandria (Aegypten) 43.6, in New-York 19.9, in Philadelphia 15.8, in Boston 21.7, in San Francisco 21.6, in Kalkutta 34.5, in Madras 118.9, in Bombay 40.0.

Während in den westlichen und südlichen Stationen beim Beginn der Berichtswochen die normalen Wonnemittel entsprechende Temperatur herrschte, zeigten sich die südlichen Beobachtungsorte König und Breslau durch einen ungewöhnlichen Kontrast aus (bei vorhergehendem Südwind) die Temperatur bis unter — 10 Grad R.) Dem gegen Mitte der Woche allmählich durch Steigen der Wärme austretenden Ausgleich der Temperatur folgte am 8. März eine allgemeine Wärme-Abnahme bei allseitigem Steigen des Luftdruckes und Abnahme der Niederschläge. Die Sterblichkeitsverhältnisse sind im Allgemeinen gegen die Vorwochen gestiegen, von 27.0 der Vorwoche auf 28.4 (auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet) und zwar ist der Antheil des Säuglingsalters an der Gesamtsterblichkeit wesentlich vermindert, während das mittlere und höhere Alter eine verhältnismäßig hohe Theilnahme an derselben zeigt. Dem entsprechen weisen auch unter den Todesursachen, auf dem oft lähen Temperaturwechsel der letzten Wochen beruhend, Lungenschwindsucht und entzündliche Prozesse der Athmungsorgane, sowie die Schlagflüsse eine erhebliche Zunahme besonders in den westlichen Stationen auf, während in dem südlichen und im südöstlichen Hochland eine Verminderung dieser Todesursachen stattfindet. Die Infektionskrankheiten bedingten im Allgemeinen weniger Todesfälle als in der Vorwoche, nur die Wätern zeigen sich in der obergerheinischen Niederung, die Typen in Derschieden (Königsgrube) häufiger. Auch in Wien sind in den letzten Wochen viel Typhuserkrankungen vorgekommen, doch ist die Zahl der daran Gestorbenen nicht bedeutend erhöht; auch aus den südeuropäischen Städten (Budapest, Neapel) werden häufige Typhuserkrankungen gemeldet. Die Pocken zeigen in London und Prag wieder zu, in Wien eine geringe Abnahme. In Paris herrscht die Diphtherie, während diese Epidemie in den nordamerikanischen Städten nachläßt. Aus Indien werden Fortschritte der Cholera gemeldet, in Madras starben in der am 19. Januar beendeten Woche 445 Personen an Cholera und 14 an Pocken.

Bericht des Secretärs des Vöerereins in Halle a/S. am 24. März 1877.

(Preis mit Ausschluß der Courtagen). Weizen 1000 Kilo, 192—204 M., bester 207—222 M., feiner 225 bis 237 M., hite Stimmung, keine Ware leicht veräußlich. Roggen 1000 Kilo, 192—198.50 M. Gerste 1000 Kilo, Kanngerte geringe 169—172 M., bessere 175 bis 185 M., feine und Weibaler 188—192 M., die Fortderung waren heute sehr hoch und mußten Käufer etwas höhere Preise lenigen. Gerstmalme 50 Kilo, 13.75—14.25 M., etwas mehr gefragt. Hafer 1000 Kilo, 173—180 M. Hülsenfrüchte 1000 Kilo, Victoriarbten 190—198 M., Futtererbsen 155—165 M., Bohnen per 50 Kilo 10—10.50 M., Linsen per 50 Kilo 11—12 M. Kammel 50 Kilo, 46—47.50 M. Weizen 1000 Kilo, 165 M. Mais 1000 Kilo, 141 M. Lupinen 1000 Kilo, gelbe 140 M. Kleckaten 50 Kilo, rotte 60—75 M., weiße 54—63 M., schwarze 70—85 M., Gerste 24—25 M., Esparlette 18—19 M. Delfanten, 1000 Kilo, — Stärke 50 Kilo, 22.50 M. Spiritus 10,000 Liter—Procente loco fest, Kartoffel 52.50 Mark, Rüben ohne Abgabe. Rüböl 50 Kilo, 35 M. fest. Solaröl 50 Kilo, 12 M. fest, gefastet. Petroleum 50 Kilo, — Kartoffeln, 1000 Kilo, Speise — Brenn — Malzkeime 50 Kilo, 5.25 M. Futterweiz 50 Kilo, 7.25 M. Rote Roggen 6.25—6.50 M., Weizenhaften 5.50 M., Weizenriebe 1 de 5.50—5.75 M. Delfanten 50 Kilo, 7.50—8 M. Heu 50 Kilo, 3.50—4.50 M. Stroh 50 Kilo, 3.50 M. Rehruder —

LITTERARIA.

Montag den 26. März und Montag den 9. April keine Sitzung. Halleischer Verein für Volkswohl. Generalversammlung Sonnabend den 31. März Abends 8 Uhr in der „Zuflucht“. Tagesordnung: Bericht der Abtheilungen; Verhandlungsabwähl.

Volksbibliothek auf dem Rathhause. Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Lotterie. (Ohne Gewähr.)

Berlin, 23. März 1877.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse der 155. Königlich-Preussischen Klassenlotterie fielen:

- 1 Gewinn à 120000 M auf Nr. 44792. 1 Gewinn à 30000 M auf Nr. 32915. 2 Gewinne à 15000 M auf Nr. 48011 70790. 7 Gewinne à 6000 M auf Nr. 515 9707 34426 42875 51132 71746 80818. 37 Gewinne à 3000 M auf Nr. 285 6164 6777 7967 10796 10815 12199 12759 13683 18327 18389 19982 20894 25492 36069 40091 41848 42169 42288 51700 53387 53940 55638 61267 61543 67839 70438 71871 73779 74852 78012 78178 79587 86933 89744 93520 94529. 41 Gewinne à 1500 M auf Nr. 6345 14621 15975 17721 20273 28704 28845 30283 36665 41048 43712 44063 44214 45834 46464 46703 47143 47910 48620 49743 55964 56184 57326 57328 59553 62407 64147 65720 68539 68886 71243 71522 71728 74906 75069 78737 80158 80929 84688 87473 92934. 65 Gewinne à 600 M auf Nr. 2917 3234 3782 7970 8671 9289 16266 16823 20452 23375 22816 24250 24658 25706 28685 30685 30825 31468 34706 35292 35630 35685 36580 41611 44290 44253 44734 46950 49982 52025 52288 54302 55435 56029 59816 59839 60288 62106 63241 63729 63801 65175 65830 70708 74276 74137 74948 75752 76530 77681 78874 79529 79853 80735 80840 82668 83060 84770 84815 85173 85923 88652 90638 91866 92684.

68 Auflagen
 Ein Buch welches erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Tatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur ein wenig bewährten Heil- verfahren zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen wollten, ist ein solches Werk von **doppeltm Werth** und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumzuprobieren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, 500 Seiten starken Bände: „Dr. Kiry's Naturheilmethode“ ist bereits die 68. Auflage erschienen. **Tausende und aber Tausende** verdanken der in dem Bunde besprochenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Veräume es daher Niemand, sich dies vorzügliche **populär-medizinische**, 1 Mart folgende Werk baldigt in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct vom Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche Legtere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Billige Gardinen und Nonnenstoffe
 gr. Berlin 2, 1 Tr.
 Gehr. Kleidung, Betten, Wäsche kauft Frau **Solmann**, Wdr. ev. H. Schlamm 11, II. **Alle Tischbezüge** kauft H. Ulrichsstr. 7.

Behrlinge gesucht!
E. Leutert,
 Eisenfabrik u. Maschinenfabrik,
 Halle a/S. (Siebigenstein.) (H. 5619.)

Ein Knabe,
 rechtlich u. ordentlich, wird als **Lausbursche** für ein feineres Geschäft gesucht. Näheres **Barfüßerstraße 6a,** in der Papier-Handlung.

Zum **Clavierunterrichte** nehme ich zu Ostern noch einige Schülerinnen an.
Anna Michaelis,
 Schülerin des Feix, Con. f. M.,
 Magdeburgerstraße 5.

Eine für höhere Schulen geprüfte Lehrerin wünscht jüngeren Kindern noch Unterricht in den **Clementarbuchern**, sowie in den Sprachen zu erteilen.
 Auch erlangen SchülerInnen gründlichen **Musikunterrichte**
 Heine Brauhausgasse 26, 1 Tr.

Wasserleitungshähne reparirt billig
A. Meißner, Gelbgießer, gr. Berlin 16.
 Mein Comptoir nebst Wohnung befinden sich von heute an

Brüderstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch im Hause des Herrn Dr. Tauch, gegenüber der Pfeffer'schen Buchhandlung.
 Halle, 22. März 1877. **A. H. Korn.**
 Meine Wohnung ist nicht mehr Kellnergasse 3, sondern **Spitze 3** im früher Grundmann'schen Hause.
Henriette Gilsberg, Hebamme.

Alagen, Klageantwortungen u. s. w. sowie **Contracte** aller Art fertigt das Bureau **Justitia**, Markt 17.

Ein **solider Kaufmann**, Inhaber eines kleinen Geschäftes, sucht bis 1. April c. **500 Thaler** gegen Sicherheit und 6 pCt. Zinsen zu leihen.
 Adressen unter **F. G. 12519** in der Annoncen-Expedition von **J. Bard u. Co.**, Halle a. S., niederzulegen.

5000, 2500, 2000, 1500 u. 900 Thlr. hat zu Ostern noch auf gute Hypotheken zu verleihen **A. Bleser**, Schmeerstraße 25.

Könnte das schönste Schauspiel:
Bei Leuthen
 nicht noch einmal, und zwar **Sonntag**, zur Aufführung kommen?
Viele Theaterbesucher.

Es empfiehlt sich zur
Strohhat-Wäsche
W. Pospichal,
 gr. Ulrichsstr. 52.
 Die neuesten Facons zur Ansicht.
 (B. 12200)

Bekanntmachung.
 In Folge der Wahl des jetzigen Armenvorstehers im 4. Bezirke Herrn Rentier **Schäfer** zum Vorsitzenden des gedachten Bezirks ist an dessen Stelle der Herr Rentier **Schlad**, Rannische Straße 14, zum Armen-Vorsteher gewählt.
 Halle, den 14. März 1877. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
 An Stelle des verstorbenen Armenvorstehers im 4ten Bezirke, Herrn Wechhändler **Gottsch**, Moritzkirchhof 15, ist der Herr Kaufmann **Unger**, alter Markt 21, zum Armen-Vorsteher gewählt.
 Halle, den 14. März 1877. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
 Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1850 wird das Publicum darauf aufmerksam gemacht, daß wegen der auf den 1. und 2. April c. fallenden Dierstertage bei dem bevorstehenden Quartalswechsel der Umzug für:
 a) kleinere Wohnungen — aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend — **am 3. April,**
 b) mittlere Wohnungen — aus drei heizbaren Zimmern bestehend — **am 4. April,**
 c) größere Wohnungen — aus mehr denn drei heizbaren Zimmern bestehend — **am 5. April**
 beendet sein muß.
 Der Umzug ist davor zu fördern, daß der einziehende Miether vom ersten Umzugstage an Sachen in die gemietete Wohnung schaffen lassen und damit ungehindert bis zum Ablaufe der Umzugsfrist in entsprechender Weise fortfahren kann.
 Halle, den 20. März 1877. **Die Polizei-Verwaltung.**

Contract
 aus dem **Amts-Blatt der Königlichen Regierung** zu **Merseburg.**
 Stüd Nr. 9 vom 3. März 1877. Seite 51. Nr. 289.

Die Einlösungen der Preussischen Kassen-Anweisungen betr.
 Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Juni 1875 (G. S. S. 231) hat die Staatsregierung den Zeitpunkt zu bestimmen, zu welchem die Preussischen Kassen-Anweisungen vom 2. November 1851, 15. Dezember 1856 und 13. Februar 1861 ihre Gültigkeit verlieren. Mit Bezug hierauf fordere ich wiederholt dazu auf, sich der bezeichneten Kassenanweisungen baldigt dadurch zu entledigen, daß dieselben entweder bei den Staatskassen in Zahlung gegeben, oder bei einer der nachzeichneten Kassen:

- a) in **Berlin**
 1) der General-Staatskasse,
 2) der Controle der Staatspapiere,
 3) der Kasse der Königlichen Direction für die Verwaltung der directen Steuern,
 4) dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände,
 5) dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände,
 6) der unter dem Vorsteher der Ministerial-, Militär- und Bau-Commission stehenden Kasse;
 b) in den **Provinzen:**
 1) den Regierungs-Hauptstellen,
 2) den Bezirks-Hauptstellen in der Provinz Hannover,
 3) der Landeskasse in Sigmaringen,
 4) den Kreisstellen,
 5) den Kassen der Königlichen Steuer-Empfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland,
 6) den Bezirksstellen in den Hohenzollernschen Landen,
 7) den Forststellen,
 8) den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern, sowie
 9) den Neben-Zoll- und Steuerämtern

zur Einlösung gebracht werden.
 Berlin, den 4. Februar 1877. **Der Finanz-Minister.** G. Camphausen.

Submission.
 Die Auktion der **Terralotten, Formsteine und Gerblendsteine** zum Neubau der **Frauenklinik** hiersebst, soll im Wege öffentlicher Submissionen verdingen werden. **Offerten** wollen ihre Offerten bis spätestens **Mittwoch den 4. April c. Vormittags 11 Uhr** in meinem Bureau, **Magdeburgerstraße 27**, versiegelt abgeben, woselbst Zeichnungen und Verdingungsbedingungen innerhalb der Geschäftsstunden eingesehen, auch gegen Erstattung von Copialien bezogen werden können.
 Halle a/S., den 20. März 1877. **Königlicher Landbaumeister von Tiedemann.**

Riebeck'sche u. Ackermann'sche Briquettes, Zwickauer Steinkohle u. beste Böh-mische Salonkohle, sowie Nasspresssteine von Gebr. Brandt empfiehlt billigt
Oscar Zeising,
 Kohlen-Niederlage, Berliner Strasse 4a.

Vestellungen für mich nehmen entgegen
 Herr **C. F. G. Kitzing**, Schmeerstraße u.
S. Spelling, gr. Ulrichsstraße.

Möbel von nur **guter Arbeit** empfiehlt in großer Auswahl das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von **Neustadt 3. Heinrich Schurig**, Tischlermeister, an der Moritzstraße.

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,
 Rathhausgasse 15, Poststraße 9 u. H. Sandberg 2
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager selbstgefertigter Möbel.

C. G. Nicolai, Bapsenstraße 3,
 hält sein Lager von **Filz- u. Seidenhüten** bei billiger Preisstellung hiermit bestens empfohlen.

Stablissemnts-Anzeige. Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in meinem Hause **Commerzgasse 2** als **Flamenschmied** etablirt habe und verspreche alle **Schmied-, Schwarz- u. Weißblech-** Arbeiten gut und billig auszuführen.
G. Wende, Flammenschmied.

Restaurant
Zur Reichsmünze.
 Heute **Sonntag** früh
Speckkuchen und Vorkbier ff.

Wir bitten dringend um Wiederholung des Schauspiels:
Bei Leuthen.
 dies acht patriotische Stück des jetzigen Schweizer, noch einmal.

Für die Redaction verantwortlich **G. Bokardt.** — Druck der Buchdruckerei des Buchaufseher.

Für Fleischer!
 Eine große fast neue **Spritze** ist billig zu verkaufen
 gr. Märkerstr. 27.

Ein starkes **Arbeitspferd** u. 4 gute starke **Wagen**, davon 2 mit 4^{ten} Reifen; **Ferdes** geführ von 6 Pferden, in gutem Zustande, u. etwas **Wärgerath** soll schnell und billigst verkauft werden in **Hertzberg's** Gasthof zu **Passendorf.**

Ziegeleintensilien,
 als **Bock- und Hohl-Karren**, fast ganz neu, **Eimer, 1 Kippwagen** (sehr stark) u. stehen zum billigen Verkauf in **Hertzberg's** Gasthof zu **Passendorf.** — Ebenfalls eine frisch-milchende Ziege mit **Zämmern** zu verkaufen.
Für Stellmacher.
Eschen und Küstern liegen zum Verkauf **Rittergut Passendorf.**

Riesen-Spargel.
 3000 Stück **3jährige Pflanzen** zu verkaufen
Siebigenstein, Neilsstraße 55.
 In **Kindergarderobe**, als: **Neider, Jäckchen, Mäntel, Tragemäntel** empfehlen das Neueste sehr billig
Geschw. Jüdel, Markt 5.

Ein **fast neuer Militär-Anzug** zu verkaufen. Zu erfragen in **d. Exp.**
 Einen selbstgebauten, noch fast neuen **Kupferwagen** mit **Reben** verkauft
C. Waack, Schmiedemeister, H. Klausstraße 5.

2 gr. **2thür. Neiderstränke**, eichenartig gestr. verk. billig
 gr. Berlin 16a.
 6 **Wachstuchstücke** verk. **Dehboldsgasse 3.**
Neue u. gebrauchte Möbel verk. billig
 Brunostraße 6.

Kanarienv-Männchen verk. **Bapsenstraße 1.**
Drehbank verk. billig. Näh. in der **Exp.**
Waidstück und **Beistühle**, gut erhalten verkauft
Kapellengasse 11, I.

Massive **gelochte Neider- u. Schreibe- und Vertikal**, hohe und ovale **Stegelt** mit **Schrauben**, gelb- u. weiß **Wolframschäfte**, **Kommoden**, **Anstühle** und **runde Tische**, fertige **gr. Gauden**, **Bett**, **Sophas** und **Ganzengeheule**, überpaßt alle Sorten **neue Möbel** am billigsten
 Niemeyerstr. 11, rechts, **Hinterm Königsthor.**
 Selbstgefertigte gute **Waare** von **Magagoni.**
Sonntag früh **Speckkuchen.**
A. Scope, Landwehrstr. 16.
Sonntag früh 8 Uhr **Speckkuchen.**
G. Schimpf, Bädernstr., gr. Ulrichsstr. 50.

Für 10 Ggr.!
 macht alle alte Hute in 24 Stunden so schön wie neu **Hutmacher** **Wrtsh. H. Schlamm 11.**

Vom **27. März d. J.** ab befindet sich meine Wohnung mit **Comptoir**
Poststraße 5, 1 Tr.
Gustav Gericke.

Kranke u. **Wochenwartungen** sowie **Nachtwagen** werden angenommen. Wo? sagt die **Exp.** d. Bl.
Malerarbeiten,
 jeder Art, werden billig und sauber ausgeführt
 Kellnergasse 8, III.

7000 Mart
 sind Anfang April auf sichere Hypothek auszuliehen. **Offerten** unter **G. S. # 30**, postlagernd **Halle** Bahnhof.

Werkstätten, Betten und **Wäsche** u. **Aus-dungsstücke** kauft und werden auch im **Rück-** kauf angenommen von
W. Meyerheim, Schmeerstr. 21, 2 Tr.

Möbelfuhrwerk
 billigt **Brunnstraße 16. Pätzmann.**
 Bitte um zeitige Bestellung!

Ein **gold. Uhrschlüssel** verloren. Gegen **Belohnung** abzug. **Laubengasse 17 d. I.**
Sonabend voriger **Woche** wurde ein **Paket**, enthaltend: **Gelbwischpapier** u. **Monogrammpapier** **E. A.** verloren. Gegen **Belohnung** bei **H. Franke**, Barfüßerstraße, abzugeben.

Gegen **doppelte Sicherheit** u. **hohe Zinsen** werden **M. 400** auf 2 Jahr zu leihen gesucht. **Offerten** unter **G. 3.** abzugeben in der **Exp.** d. Bl.

Entlaufen ein **weißer Affenputzher** mit **rothen Ohren** und einem **Gelbband** mit den **Buchstaben** **D. N.** und **Schelle**. Gegen **Belohnung** von 2 **Mart** abzugeben im **Gasthof** zum **blauen Hest.**